

## **Mit Gunst und Verlaub!**

Die Feierstunde hat geschlagen,  
es ruhet die geübte Hand.  
Nach harten, arbeitsreichen Tagen  
grüßt stolz der Richtbaum nun ins  
Land.

Und stolz und froh ist jeder heute,  
der tüchtig mit am Werk gebaut.  
Es waren wack' re Handwerksleute,  
die fest auf ihre Kunst vertraut.

Drum wünsche ich, so gut ich's  
kann,  
so kräftig wie ein Zimmermann,  
mit stolz empor gehobnem Blick  
dem neuen Hause recht viel Glück.

Wir bitten Gott, der in Gefahren  
uns allezeit so treu bewahrt,  
er mög' das Bauwerk hier bewahren  
vor Not und Schaden aller Art.

Nun nehm' ich froh das Glas zur  
Hand,  
gefüllt mit Wein bis an den Rand,  
und mit feurigen Saft der Reben  
will jedermann die Ehr ich geben,  
wie sich's nach alten Brauch  
gebührt,  
wenn so ein Bau ist ausgeführt.

Der erste Schluck der Bauherrschaft:  
Hoch soll sie leben, hoch, hoch,  
hoch!

Der zweite Schluck dem  
Architekten:  
Hoch soll er leben, hoch, hoch,  
hoch!

Nun brauchte man zu allen Zeiten  
nicht nur den Kopf, nein auch die  
Hand.  
Drum noch ein Hoch den  
Handwerksleuten, durch deren Kraft  
der Bau erstand.  
Hoch sollen sie leben, hoch, hoch,  
hoch!

Nun ist das Glas wohl ausgeleert  
und weiter für mich nichts mehr  
wert, drum werf' ich es zu Boden  
nieder - zerschmettert braucht es  
keiner wieder; doch Scherben  
bedeuten Glück und Segen  
der Bauherrschaft auf allen Wegen!